

Meine innigstgeliebte Mutter, unsere Schwester, meine verehrte Schwiegermutter,

Frau Generalkonsul

HENRIETTE MANKIEWICZ, GEB. TAUBER

ist Samstag den 30. Juni 1906, morgens 1 Uhr, in Vöslau, ohne Ahnung ihres nahen Todes, im 54. Lebensjahre sanft entschlummert.

Die hohe Künstlerin, die edle Frau, die einzige Mutter ist nun dahin.

Die Leiche wird Dienstag den 3. Juli, vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, in der Wohnung: Wien, III. Strohgasse Nr. 35, eingesegnet und sodann zur Bestattung auf den Döblinger Friedhof (Türkenschanze) überführt.

Die heilige Seelenmesse für die teure Verblichene wird Mittwoch den 4. Juli, um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr vormittags, in der Pfarrkirche zu St. Karl von Borromä (IV. Karlsplatz) gelesen werden.

WIEN, am 2. Juli 1906.

Dr. HANS TAUBER

k. k. Landesgerichtsrat

MINA GROSSER-TAUBER

MELANIE FREIFRAU v. WIESER

als Geschwister.

Sämtliche Neffen und Nichten.

MARGARETHE von SCHUCH,

geb. MANKIEWICZ

als Tochter.

ERNST von SCHUCH

k. u. k. Oberleutnant
im 5. Divisionsartillerieregiment
als Schwiegersohn.



Hofyab.

Excellenz Liharzik



Wien T.

Marc Aurelstrasse 9.